

Warum Abfall trennen?

Abfalltrennung - schont Rohstoffe!

Die meisten Rohstoffe sind begrenzt vorhanden und nur schwer ersetzbar. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, bis wichtige Rohstoffquellen versiegen. Durch Recycling werden Abfälle wieder zu Rohstoffen. Das funktioniert aber nur dann wirklich gut, wenn die Abfälle getrennt und sauber gesammelt werden.



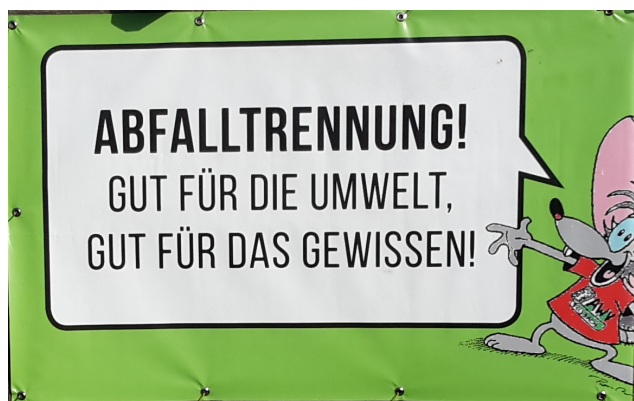
© AWV Feldbach

Abfalltrennung - schont das Klima und spart Energie!

Viele Stoffe benötigen bei der Primärproduktion sehr viel Energie. Oft ist die Produktion auch sehr gefährlich und es entstehen viele Gifte. Für das Wiedereinschmelzen von Eisen oder Aluminium wird im Vergleich zur Neuherstellung beispielsweise nur ein Bruchteil der Energie benötigt.

Abfalltrennung - schont unser Budget!

Viele getrennt gesammelte Altstoffe können heute am Markt verkauft werden. Diese Erlöse stützen die öffentliche Abfallwirtschaft – die Müllgebühren können niedrig gehalten werden. Die Entsorgung von Rest- und Sperrmüll hingegen kostet viel Geld. Darum trenne deine Abfälle richtig.



© AWV Feldbach

Jedem Haushalt stehen für die Abfalltrennung beim Haushalt oder bei einer Sammelstelle die notwendigen Sammelbehälter zur Verfügung. Jeder von uns kann durch richtiges Trennen viel zu einer intakten Umwelt beitragen. Abfallvermeidung steht in der Abfallhierarchie an erster Stelle. Gefolgt von Wiederverwendung, Recycling und thermische Verwertung und erst an letzter Stelle steht die Beseitigung. Bitte nicht auf die Abfallvermeidung beim Einkaufen vergessen.

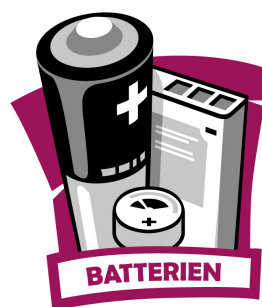
Eine immer wichtigere Rolle in der Abfallwirtschaft nimmt das Altstoffsammelzentrum ein. Hier können viele Abfälle durch genaue Trennung zu wertvollen Rohstoffen werden. Bringen Sie Ihre sperrigen und gefährlichen Abfälle vorgetrennt ins ASZ.

Auch eine Wiederverwendung ist in vielen Fällen noch möglich. Re-Use, also wieder verwenden, wie am Flohmarkt oder in einem Re Use Laden verkaufen ist echte Ressourcen- und Umweltschonung.

Abfalltrenntipp:

Elektroaltgeräte, Batterien und Gasentladungslampen können in jedem ASZ kostenlos abgegeben werden. Was passiert mit Batterien und Gasentladungslampen?

© EAK Austria GmbH



Batterien werden zunächst in speziellen Anlagen sortiert und danach mittels unterschiedlicher Verwertungsverfahren behandelt. Die besondere Herausforderung ist dabei, Wertstoffe (Eisen, Zink oder Mangan) von den Schadstoffen (Quecksilber Cadmium) abzutrennen. Dies passiert über eine thermische Behandlung, bei der die Giftstoffe bei unterschiedlichen Temperaturen verdampfen und über Destillier- und Filtrvorgänge abgeschieden werden.

Gasentladungslampen werden meist per Shredder zerkleinert und mittels Sieben in Ihre Bestandteile sortiert. Dabei werden per Unterdruckabsaugung bzw. Destillation auch gleich der Leuchtstaub und das Quecksilber entfernt. Der Rest besteht hauptsächlich aus Glas (Leuchtstoffröhre 85,5%) Elektronikschrott, Eisen und Kunststoff und wird wieder für die Herstellung neuer Produkte verwendet.

Umwelt und Abfallberater
Alfred Derler